



Kämpften sich durch die Vorrunden: Die Teilnehmer des 15. Revival-Turniers gaben alles, um den von der Sparkasse gestifteten Pokal zu bekommen. (WR-Bild: Hornemann)

15. Altenaer Basketball-Revival-Turnier: Ehemalige und BGAler spielten mit

„Lange Sauerländer“ siegten in familiärer Atmosphäre beim Revival

Altena. (iho) Viel mehr als ein sportlicher Tag war das 15. Altenaer Basketball-Revival-Turnier. Neben rund 80 Teilnehmern, die den Ball in den Korb jagten, trafen sich jede Menge Ehemalige, Freunde und Lehrer des Burggymnasiums in der Zwei-Fach-Sporthalle wieder. Die „Langen Sauerländer“ verteidigten ihren Titel.

Als einzige Bedingung hatten die Organisatoren Stefan Rohde und Stefan Roth gestellt, dass in jedem Team ehemalige oder derzeitige BGAler mitspielen sollten. Die acht Teams zu jeweils vier Spielern suchten sich Mannschaftsnamen aus und schon konnte das Revival-Turnier 2004 beginnen. So traten „Cosmos Hagen“ ge-

gen „Team Grammophon“ an, das Burggymnasium spielte gegen die „Altenaer Revivals“. Die „BGA Allstars“ nahmen es mit den „Langen Sauerländern“ auf und die „Waldschänke“ kämpfte gegen die „RSC Isotopes“.

Erstmals mit einem Lehrerteam

Aus dem Rahmen fiel dabei das Team der „BGA Allstars“, denn dieses Team bestand erstmals aus Lehrern des Burggymnasiums. Dass sie auf dem letzten Platz landeten, nahmen die Lehrer mit Humor hin - zur Freude der zahlreichen Zuschauer. Bis ins Finale kämpfte sich das „Cosmos Hagen“-Team,

nachdem es sich gegen die „Waldschänke“ durchgesetzt hatte. Die „Langen Sauerländer“ hatten zuvor in einem spannenden Spiel mit 17:15 gegen die Burggymnasialisten gewonnen und sich so für das Endspiel qualifiziert. Spielbeobachter verfolgten ein „technisch gutes“ und „schnelles“ Spiel, entsprechend knapp wurde es zum Schluss: Die Hagener erzielten einen Dreier-Korbwurf, der allerdings nicht ganz zum Ausgleich reichte. Die „Sauerländer“ gewannen mit 29:26.

Eine Stärkung in Form von Kuchen, Getränken und Grillgut war natürlich angemessen nach all der Anstrengung. Das Wiedersehen der ehemaligen Kollegen und Lehrer genossen die Gäste je-

doch fast mehr, als die sportlichen Erfolge. 1990 hatten die ehemaligen Basketball-AG-Schüler die Idee, sich jährlich wiederzusehen. Die Veranstaltungen in familiärer Atmosphäre erfreuen sich immer großer Beliebtheit und bieten auch Nicht-Verainsspielern die Gelegenheit, ihre Turnierfähigkeiten unter Beweis zu stellen. Das diesjährige Turnier bilanzierte Stefan Rohde als rundum gelungen.

Auch einen Freiwurfwettbewerb hatten die Organisatoren in den Turnierplan eingebaut. Jens Meyer schaffte 17 von 20 möglichen Treffern, gefolgt von den Leistungen seiner Mitstreiter Christoph Büren, Patrick Stoia und Johannes Rohde.

„Lange Sauerländer“ verteidigen Titel erfolgreich

Basketball: Stark besetztes Teilnehmerfeld und packendes Finale beim 15. Altenaer Revival-Turnier. Jens Meyer gewinnt Freiwurfwettbewerb

ALTENA • Das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Treffen der ehemaligen Altenaer Basketballer sowie Gymnasiasten war am Samstag bereits zum 15. Mal durch die „Altenaer Revivals“ um Stefan Rohde und Stefan Roth organisiert worden. Und auch in diesem Jahr gab es guten und attraktiven Basketballsport in der Turnhalle des Burggymnasiums zu sehen.

In einem stark besetzten Teilnehmerfeld setzte sich schließlich mit den „Langen Sauerländern“ die beste Mannschaft des Turniers durch. Schon in der Vorrunde dominierte das Team um Christoph Bühren und Holger Leweke die Gruppe und platzierte sich mit hoher Korbausbeute und ohne Punktverlust vor dem Team „Wald-

schänke“ aus Hagen.

Die andere Vorrundengruppe gestaltete sich ausgeglichener und erst im letzten Spiel sollte sich entscheiden, welche zwei Mannschaften den Sprung in die Endrunde schaffen. Es waren die Basketballer von „Cosmos Hagen“ und für einige überraschend die Schulmannschaft des Burggymnasiums. Diese jungen, zum größten Teil nicht in Vereinen spielenden Schüler imponierten durch ein erfrischendes und schnelles Spiel und bewiesen, dass sie zurecht in diesem Jahr im Finale um die Schulmeisterschaft im Kreis gestanden haben. Dritte wurden mit den „Altenaer Revivals“ die ehemaligen MTV-Basketballer.

Enttäuscht über sein vorzeitiges Vorrundenaus zeigte sich der „RSC Isotopes Hagen“. Die Mannschaft bestand zum größten Teil aus dem ehemaligen Bezirksligateam der BG Altena-Nachrodt. Vom Pech etwas verfolgt belegten die „Isotopes“ Platz drei in ihrer Gruppe, was nur zum Spiel um Platz Fünf reichte. Hier setzten sie sich dann aber klar mit 30:16 gegen die „Revivals“ durch. Zum ersten Mal dabei blieb das „Allstar-Team“ der BGA-Lehrer den Beweis schuldig, mit dem Basketball genauso gut umgehen zu können wie mit Tafel und Kreide. Die Lehrer wurden Letzte, erwarben sich aber durch ihr couragiertes Auftreten viel Sympathien beim Publikum.

Im ersten Halbfinale setzte sich „Cosmos Hagen“ mit 15:10 gegen die „Waldschänke“ durch, der zweite Finalteilnehmer wurde zwischen



Stefan Rohde (rechts) hatte auch diesmal bei der Turnierleitung alle Hände voll zu tun. ■ Fotos: Kupilas



Der Freiwurfwettbewerb gehörte auch diesmal dazu.

den „Langen Sauerländern“ und den Burggymnasiasten ermittelt. Was zunächst wie eine klare Sache für die Vorjahressieger aussah, entwickelte sich zu einem wahren Krimi und hätte fast mit einer faustdicken Überraschung geendet. Die Schüler verlangten den „Langen“ alles ab und unterlagen nur denkbar knapp mit 15:17.

Im kleinen Finale war dann die Luft bei den BGA-Jungs etwas draußen, so dass sie sich den erfahrenen Spielern der „Waldschänke“ mit 14:23 beugen mussten. Das Finale hatte dann noch einmal Spannung pur zu bieten, denn „Cosmos Hagen“ und die „Langen Sauerländer“ zeigten technisch guten und schnellen Basketballsport. Zur Halbzeit schon souverän führend, hätten sich die „Langen Sauerländer“ das Heft fast noch aus der Hand nehmen lassen, als wenige

Sekunden vor Schluss ein „Dreier“ für „Cosmos“ sein Ziel fand. Am Ende gewannen die „Langen Sauerländer“ dann aber doch noch verdient mit 29:26 und konnten so den von der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis gestifteten Pokal zum zweiten Mal in Folge in Empfang nehmen.

Den Freiwurfwettbewerb gewann diesmal Jens Meyer vom Burggymnasium. Bei 20 Versuchen war er 17 Mal erfolgreich und verwies Christoph Bühren, Patrick Stoia und Johannes Rohde auf die weiteren Plätze. Die „Revivals“ zeigten sich einmal mehr hoch erfreut über den Ablauf des Turniers und die gezeigten Leistungen. So soll im nächsten Jahr das 16. Revival-Turnier wieder ein wenig dazu beitragen, die Sportszene in Altena zu bereichern und Interesse am Basketballsport zu wecken.